Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.05.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0371/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.06.2023	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Wirtschaftsplan für die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2023/2024

Grund der Vorlage

Beschluss über den Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft wie folgt zu beschließen:

1. Dem von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird zugestimmt.

2. Die Fünf-Jahres-Planung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Der vorgelegte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023/2024 der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 1.862 T€ ab.

Durch die Fehlbeträge im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 (Prognose rd. – 1,1 Mio. €) und in 2023/2024 lt. Wirtschaftsplan reduziert sich das Eigenkapital zum 31.07.2024 auf rd. 280 T€. Die mehrjährige Finanzplanung weist auch nach dem Geschäftsjahr 2023/2024 (ansteigend) negative Jahresergebnisse aus. Dies führt dazu, dass im Laufe bzw. bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 das Eigenkapital vollständig aufgezehrt ist und es damit zu einer bilanziellen Überschuldung kommt. Dies bedeutet, dass nach der vorliegenden Planung und Prognose der Geschäftsbetrieb nur bis einschließlich der Spielzeit 2023/2024 gesichert ist. Mit dem letzten Wirtschaftsplan wurde dies noch bis einschließlich der Spielzeit 2024/2025 erwartet.

Im Wesentlichen ist diese negative Entwicklung auf die deutliche Steigerung der Personalkosten aufgrund des Tarifabschlusses zurückzuführen. Dies führt dazu, dass die Personalkosten im Vergleich zur Vorjahresplanung um rd. 1,3 Mio. € steigen. Dies kann durch den gleichzeitig steigenden städtischen Zuschuss (rd. + 569 T€) nur teilkompensiert werden. Insofern ist es notwendig, kurzfristig eine Lösung zur Sicherung des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft zu finden. Dies muss spätestens während der Beratungen für den Haushaltsplan 2024 erfolgen und könnte in der Übernahme der Tarifsteigerungen durch die Stadt bestehen.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2023/2024 berücksichtigt als Sondereffekt die Verlagerung der Saisoneröffnung aus dem Opernhaus, da dort im Sommer die Sanierung aufgrund der Hochwasserschäden aus 2021 erfolgen wird. Das Opernhaus steht daher erst verspätet wieder für den Vorstellungsbetrieb zur Verfügung. Entsprechend sind die Erlöse aus Kartenverkäufen etwas niedriger geplant als üblich.

Weitere wesentliche Planungsprämissen der Planungen sind unter anderem

- Berücksichtigung des Tarifabschlusses und ab 01.01.2025 eine pauschale Steigerung bei den Personalkosten für das feste Personal von 3% p.a.,
- Ab 2024/2025 wird wieder eine unbeschränkte Nutzung des Opernhauses erwartet und somit sind die Erlöse aus Kartenverkäufen wieder höher angesetzt,
- Fördermittel in 2023/2024 rd. 790 T€, danach Planung zunächst ohne Fördermittel, weil noch keine Zusagen, hierdurch kommt es auch zu entsprechenden Kostenreduktionen ab 2024/2025 (insbesondere bei Personal und Gästen),
- die Spende der Freunde der Wuppertaler Bühnen mit 1,2 Mio. € p.a.,
- Zusage des Landeszuschusses bis 2023, danach Fortschreibung auf gleicher Höhe,
- Städtischer Zuschuss gemäß Haushaltsplan (bis 2026), danach Fortschreibung auf gleicher Höhe

Bezüglich des Landeszuschusses besteht das Risiko, dass dieser nach 2023 reduziert wird (allerdings auch die Chance auf Erhöhung). Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der allgemeinen Preissteigerungen und der Tarifentwicklung ab 2025, soweit kein Ausgleich der Tarifsteigerungen erfolgt. Zudem ist die Entwicklung der Umsatzerlöse in Zusammenhang mit der Besucherentwicklung mit Unsicherheit behaftet. Im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 werden die geplanten Besucherzahlen voraussichtlich nicht ganz erreicht (Plan rd. 76.000, aktuelle Prognose: über 70.000).

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist daher weiterhin eng zu beobachten, um zumindest die Fortführung des Geschäftsbetriebes bis zur Beschlussfassung über eine Lösung sicherzustellen. Darüber hinaus sind kurzfristig Gespräche zu führen, damit die entsprechenden Entscheidungen vorbereitet werden können.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist Mitglied des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien (ANKM) und investiert jedes Geschäftsjahr u. a. in die Umstellung von alten Leuchtröhren auf LED-Leuchtmittel. Im Geschäftsjahr 2023/24 wird zudem über eine Fördermaßnahme des Programms „Zero“ der Bundeskulturstiftung ein modulares Bühnenbild gebaut, das bei mehreren Produktionen eingesetzt werden kann und in Zukunft den Materialaufwand bei Bühnenbildern reduzieren soll.

Anlagen

Wirtschaftsplan 2023/2024
Fünf-Jahres-Planung